

nengruppen verwendet, die diese Funktion ausüben (Manager). Der Begriff des M. soll die kapitalistischen Herrschaftsverhältnisse verschleiern, indem man behauptet, daß mit der weiteren kapitalistischen Vergesellschaftung der Produktion nicht mehr die Eigentümer der Produktionsmittel, sondern die Manager als bezahlte Angestellte eine angeblich klassenneutrale, nur sachlich bedingte Herrschaft ausüben (—► *Elitetheorie*). In Wirklichkeit sind die Manager in ihren Entscheidungen von den Interessen der Eigentümer abhängig, gehören durch ihren eigenen Kapitalbesitz entweder selbst zur Monopolbourgeoisie oder sind durch besonders hohe Gehälter auf das engste mit ihr verbunden.

Mandat —► *Abgeordneter*

»Manifest der Kommunistischen Partei«: von K. Marx und F. Engels im Auftrag des zweiten Kongresses des —<• *Bundes der Kommunisten* (Nov./Dez. 1847) ausgearbeitetes, Ende Febr. 1848 in London in deutscher Sprache veröffentlichtes Programm des Bundes; Geburtsurkunde des —► *wissenschaftlichen Kommunismus* und erstes marxistisches Parteiprogramm in der internationalen Arbeiterbewegung; es markiert den Beginn der internationalen kommunistischen Bewegung. Das »M.« gliedert sich in vier Abschnitte. Im ersten legen Marx und Engels den geschichtlichen Prozeß der Herausbildung und Entfaltung der modernen kapitalistischen Gesellschaft und ihres inneren Gegensatzes zwischen —<• *Bourgeoisie* und —*■ *Arbeiterklasse* dar, begründen wissenschaftlich die Unvermeidlichkeit des Übergangs vom —*■ *Kapitalismus* zum —* *Sozialismus* und —*■ *Kommunismus* aus den inneren Gesetzmäßigkeiten der kapitalistischen Produktionsweise und definieren die welthistorische Mission der Arbeiterklasse. Der zweite Abschnitt ist

der Darlegung des Verhältnisses von Proletariern und Kommunisten gewidmet; er enthält neben der Widerlegung bürgerlicher Einwände gegen den Kommunismus die erste geschlossene Darlegung der theoretischen Grundlagen der marxistischen Lehre von der Partei (—<• *marxistisch-leninistische Partei*) und die Bestimmung des zentralen politischen Ziels des proletarischen Klassenkampfes: Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse und deren Nutzung zur Abschaffung des Ausbeutersystems. Der dritte Abschnitt ist eine scharfe Abrechnung mit den nichtproletarischen sozialistischen Theorien verschiedener Schattierungen und mit dem überholten utopischen Kommunismus. Der vierte Abschnitt umreißt mit der Festlegung der »Stellung der Kommunisten zu den verschiedenen oppositionellen Parteien« Politik und Taktik der Kommunisten in den verschiedenen Ländern. Im »M.« wurden die Erkenntnisse des wissenschaftlichen Kommunismus zu einem System zusammengefaßt. Marx und Engels legten auf der Grundlage des historischen Materialismus (—<■ *dialektischer und historischer Materialismus*) dar, daß die Geschichte der Klassengesellschaft eine Geschichte von —► *Klassenkämpfen* ist; sie begründeten erstmalig den notwendigen Übergang der kapitalistischen und den Sieg der kommunistischen Gesellschaftsformation. Ausgehend von der Entwicklung der Produktivkräfte, enthüllten sie die inneren Gesetze der kapitalistischen Produktionsweise und wiesen nach, daß im Schoße des Kapitalismus selbst die objektiven Bedingungen für seinen Sturz und für die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft heranreifen. Mit der Entwicklung der Produktivkräfte aber hat die Bourgeoisie »nicht nur die Waffen geschmiedet, die ihr den Tod bringen; sie hat auch die Männer gezeugt, die diese Waffen führen werden — die moder-